**Langewiele inne Ferien!**

van Hildegard Tölke

Florian is mit siene Familje vör korten in ehr neiet Huus ümmetrocken. Dat staiht an eine Straoten mit masse Böme un Büske. Dei meisten Lüe waohnt dor in ein Einfamiljenhuus. So uck sien Frönd Lukas.

Lessden Sommer, at Lüe van disse Straoten in Urlaub wassen, is dor inbraoken worn. Van achtern harn dei Inbräkers dei Fensterschiewen inhaut un aals mitnaohm’n, wat sei bruuken kunnen.

„Disse Halunken! Disse Deiwe! Dei wät doch aaltied Bescheid, wecker nich tau Huus is“, rägde sick Papa up. „Daogsäöwer spekuliert sei aals ut un bräkt dann in’t Huus. Un dat faoken bi helllichten Daoge. Mangers häbbt die uck noch ’nen blauen Kittel anne, at wenn sei Handwarkers sünd. Dat kann bi us nich passeiern, denn wi bliewt inne Ferien tau Huus.“

„Jao“, sä Mama, „dat is so. Wi mäöt dat Huus noch affbetaohl’n un för Urlaub häbbt wi dit Johr kien Geld.“

Inne groten Ferien wüssen beide Jungers faoken nich, wat sei anfang’n schull’n. In ein’n Fernsehfilm har Florian seihn, wo Kinner ein’n Inbräker schnappt häbbt un uck dorför ’ne grote Belohnung kreegen.

„Du, Lukas, wi käönt us uck maol uppe Luur leggen. Villicht fangt wi uck ein’n Inbräker?” sä Florian. „Quatsch!“ sä Lukas. „Leiwer späl ick Fautball!“ Aower Florian güng dei Plaon nich ut ’n Koppe.

So sedden sick beide achter dei Garage un teuwden un teuwden. Nicks passeierde! Jüss wull Lukas upstaohn, do knuffde üm Florian an:

– „Dor achtern! Süss du den Kerl mit den blauen Kittel? Dei pingelt bi Huusnummer twölwe!“

– „Wat mag dei woll inne Tasken häbben?“

– „Nu gaiht hei wieter nao dat Huus mit Nummer veiertaihn! Pingelt, aower kienein maokt dei Dörn aopen.“

Lukas löt kien Ooge van den Kerl aff.

– „Denn kiek ick mi genau an! Kiek eis! Nu gaiht hei achter dat Huus!“ flisterde Lukas.

– „Wat will hei dor?“, frög Florian ganz liese.

– „Weit ick uck nich! Sicher will hei utspioniern, off dei Lüe in Urlaub sünd!“

– „Villicht schriff hei sick uck dei Näöms van dei Lüe up?“

– „Dor! Nu pingelt hei bi dat ännere Huus!“

– „Dat is ein Inbräker! Kumm, wi loppt schlacke nao Huus un roopt dei Polizei an.“

Vör luuter Upregung bausselde Lukas lang hen, aower was fortsen weer uppe Bein. Tauhuus ankaomen wassen sei ut’e Puste un röpen: „Wi häbbt den Deiw! Wi häbbt den Inbräker!“ „Man langsaom an!“, sä Papa, „den Inbräker will ick mi eis maol ankieken!“

„Dor achtern uppe Straoten is hei!“, wiesde Florian.

Do möss Papa düchtig lachen. „Dat is dei Kerl van dei Stromfirma, Herr Heidemann. Dei will blots den Zähler van’n Strom affläsen!“

Florian un Lukas keeken sick wütend an. „So’n Mist!“, sä Florian argelick un verschwünd in sien Zimmer.

Lukas güng bedröppelt nao Huus tau. „Villicht fang ick doch noch maol ’n Inbräker. Ick weit, do giff dat noch wecke van!“

*Inbräkers* – Einbrecher; *Deiwe* – Diebe; *affbetaohlt* – abbezahlt; *knuffde* – knuffte; *baußelde* – stürzte unbeholfen